

AKASOL AG: Anpassung der Prognose für 2019; Umsatzverdopplung für laufendes Geschäftsjahr erwartet

- **Serienkunde von Batteriesystemen für Elektrobusse verschiebt Abrufe ins Jahr 2020**
- **Fahrzeugverkaufszahlen eines weiteren Großkunden im Jahr 2019 niedriger als ursprünglich geplant**
- **Erwartete Umsatzverdopplung für Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr auf 43 bis 46 Mio. EUR (Vj.: 21,6 Mio. EUR)**
- **Negatives EBIT im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet**
- **Unverändert stabiler Auftragsbestand von rund 2 Mrd. EUR**

Darmstadt, 1. November 2019 – Der Vorstand der AKASOL AG („AKASOL“; ISIN DE000A2JNWZ9), einem führenden deutschen Entwickler und Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge und Schiffe, hat heute seine Prognose für das Geschäftsjahr 2019 angepasst und erwartet nunmehr einen Umsatz zwischen 43 und 46 Mio. EUR.

Auf Basis der Kunden-Forecasts für 2019 ist der Vorstand ursprünglich von einem Umsatz von mindestens 60 Mio. EUR und einer positiven EBIT-Marge von mindestens 7% ausgegangen. Infolge des geringeren Umsatzvolumens wird aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr ein negatives EBIT im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet. Grund für die Anpassung der Prognose sind einerseits Abruf-Verschiebungen eines Serienkunden von Batteriesystemen für Elektrobusse von 2019 ins Jahr 2020. Andererseits fallen die Fahrzeugverkaufszahlen eines weiteren Großkunden für 2019 geringer als zunächst prognostiziert aus, sodass sich die Anzahl der von AKASOL zu liefernden Batteriesysteme ebenfalls entsprechend reduziert.

Sven Schulz, CEO der AKASOL AG: „AKASOL hat erfolgreich alle Voraussetzungen geschaffen, um die zwei Serienanläufe in diesem Jahr erfolgreich zu meistern und die ursprüngliche Umsatzprognose für 2019 zu erzielen. Gerne hätten wir die bis vor kurzem von unseren Kunden vorhergesagten Mengen bis Jahresende geliefert. Dennoch erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr eine Umsatzverdopplung gegenüber 2018 und eine Fortsetzung unseres dynamischen Wachstums in den kommenden Jahren.“

Carsten Bovenschen, CFO der AKASOL AG: „Langfristig sehen wir eine unverändert hohe Nachfrage nach AKASOL-Batteriesystemen, was auch unser Auftragsbestand in Höhe von rund 2 Mrd. EUR bis 2027 unterstreicht. Auf die kurzfristige Verschiebung von Produktionsmengen aus 2019 hinaus können wir flexibel reagieren, da wir im Fertigungsbereich auch mit Personaldienstleistern zusammenarbeiten. Wir werden bis Jahresende 2019 im Zweischichtbetrieb bleiben und dementsprechend die

Ressourcen für den eigentlich bereits im laufenden Jahr angedachten Dreischichtbetrieb erst später an Bord holen. Nichtsdestotrotz bereiten wir uns strukturell auf eine weitere Umsatzverdopplung im Jahr 2020 vor, was sich auch bereits in der Höhe unserer betrieblichen Aufwendungen in 2019 widerspiegelt.“

Ungeachtet der aktuellen Einflussfaktoren liegt der Auftragsbestand der AKASOL AG zum Anfang des vierten Quartals 2019 unverändert bei rund 2 Mrd. EUR. Um die Ergebnissituation zu verbessern, hat die Gesellschaft darüber hinaus kurzfristige Maßnahmen zur Kostenoptimierung sowie zur Effizienzsteigerung in der Unternehmensorganisation erarbeitet und umgesetzt. Die detaillierten Ergebnisse der ersten neun Monate 2019 veröffentlicht die AKASOL AG mit der Vorlage des Neunmonatsberichts am 25. November 2019.

AKASOL AG

Der Vorstand

Kontakt:

AKASOL AG

Isabel Heinen

Telefon: +49 6151 800500-193

E-Mail: isabel.heinen@akasol.com

Über AKASOL

AKASOL ist ein führender deutscher Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, sowie für Schiffe und Boote. Mit fast 30 Jahren Erfahrung ist AKASOL ein Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für den kommerzielle Anwendungen. Die Aktien der AKASOL AG werden seit dem 29. Juni 2018 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Mit Unternehmenssitz in Deutschland betreibt AKASOL in Langen (Hessen) eine Fertigungsanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300 MWh im Jahr, die bis 2020 auf bis zu 800 MWh ausgebaut werden wird. Nach Kenntnis von AKASOL ist dies Europas größte Lithium-Ionen-Batteriesystem-Produktionsanlage für Nutzfahrzeuge, die derzeit pro Jahr je nach Batteriegröße Batteriesysteme für bis zu 1.500 vollelektrische Busse oder für bis zu 3.000 mittelgroße Nutzfahrzeuge produzieren kann. Die Systeme von AKASOL werden gemäß Anforderungen der Branchenstandards führender OEM-Kunden gefertigt. Zu den aktuellen Kunden zählen zwei der weltweit führenden Nutzfahrzeugehersteller, Alstom, Bombardier, Rolls-Royce Power Systems (MTU

Friedrichshafen) und viele mehr. AKASOL verfügt über ein technologieunabhängiges Produktportfolio. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, orientiert an den individuellen Kundenbedürfnissen die besten Batteriezellen und die beste Batteriechemie einzusetzen.

DISCLAIMER

Hierin enthaltene Aussagen könnten sogenannte „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Wörter wie „könnte“, „wird“, „sollte“, „plant“, „erwartet“, „sieht voraus“, „schätzt“, „glaubt“, „beabsichtigt“, „hat vor“, „zielen“ oder deren negativer Form oder entsprechenden Abwandlungen und vergleichbaren Begriffen erkennbar.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und beinhalten eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse, Auslastungsgrade, Entwicklungen und Erfolge der Gruppe oder des Industriezweigs, in dem sie tätig ist, grundlegend anders ausfallen können als hier enthalten oder impliziert. Es sollte kein unangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen gesetzt werden. Die Gruppe wird die hier veröffentlichten zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen nicht aktualisieren oder überprüfen.